

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/3105/2010**
Ergänzung
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 29.06.2010

Amt: Stadtplanungsamt
 Aktenzeichen/Telefon: -61-Cr/ow.-2327
 Verfasser/-in: Frau Cremer

Revisionsamt	Nein	Submissionsstelle	Nein	Kämmerei	Nein
Rechtsamt	Nein			Gi. Stadtrecht	Nein

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat	07.06.2010	Entscheidung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	15.06.2010	Beratung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	01.07.2010	Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Gießen - Restaurierung der historischen Sandsteintreppe und Errichtung eines Fahrradparkhauses
 - Antrag des Magistrats vom 31.05.2010 -**

hier: Ergänzung zur Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Dem Antrag des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr vom 15.06.2010 entsprechend werden folgende Entscheidungsgrundlagen nachgereicht:

1. Variante 1 – Restaurierung der Treppe mit Rekonstruktion des Kopfbaus

Diese Variante wurde ohne den bestehenden Baum und das Pavillongebäude an den Gleisen des oberhessischen Bahnhofs dargestellt (Anlage 1 und 2).

Die Beseitigung des Pavillongebäudes und des historischen Baums erhöht die bisher geschätzten Kosten um 25.000,- Euro.

Kosten Historische Treppe + Rampe:	950.000,00 €
Abriss Pavillon und Fällen des Baumes	25.000,00 €
Kosten Neuer Brückenkopf:	320.000,00 €
Kosten Aufzüge:	280.000,00 €
Geschätzte Gesamtkosten:	1.575.000,00 €

2. Variante 3a – Kosten der Variante

Die Kostenreduzierungen gegenüber der Variante 3 (1,9 Mio Euro) liegen in der nunmehr kleineren Gesamtbaumasse und der einfacheren Rampenkonstruktion. Zusätzliches Einsparpotential liegt in den frei wählbaren Fassadenmaterialien.

Kosten Historische Treppe:	520.000,00 €
Kosten Neuer Hügel:	1.040.000,00 €
Kosten Aufzüge:	140.000,00 €
Geschätzte Gesamtkosten:	1.700.000,00 €

3. Variante 3b – Integration der Treppe in eine moderne Architektur

Die Variante 3b berücksichtigt die Vorgaben des Bauausschusses. Die **Treppe** wird analog zu Variante 1 an der ursprünglichen Stelle wieder aufgebaut und steht in dem vom Landesamt für Denkmalpflege geforderten grünen Hügel.

Im Unterschied zu der bisher vorgelegten Variante 3a bekommt der moderne Kopfbau eine massive Brüstung mit einem historisierenden Gesims als Abschluss. Die Fassade mit den integrierten Aufzügen wird zum Bahnhofsvorplatz großzügiger geöffnet. Das Fassadenmaterial wird analog zu Variante 3 dem historischen Bahnhof angepasst.

Die Anregungen aus dem Denkmalbeirat wurden ebenfalls aufgegriffen. Die Treppe wird in die vorhandene Achse gesetzt. Die Höhenlage der Treppe entspricht nun exakt der historischen Situation. Die in den 60er Jahren vorgenommene Erhöhung der Brücke über den oberhessischen Bahnhof wird in einer zeitgemäßen Form durch großzügige Stufen terrassiert.

Kosten Historische Treppe:	520.000,00 €
Kosten Neuer Hügel:	1.040.000,00 €
Kosten Aufzüge:	140.000,00 €
Geschätzte Gesamtkosten:	1.700.000,00 €

4. Zeitplan Umgestaltung Bahnhofsvorplatz

Es ist beabsichtigt, den Bahnhofsvorplatz vor der Eröffnung der Landesgartenschau im Herbst 2013 fertig zu stellen. Damit die notwendige Gesamtmaßnahme im Herbst 2011 beginnen kann, ist die erste Beantragung von Landeszuschüssen bis zum 30. September 2010 und ein zweiter Antrag bis 31. Mai 2011 in zwei Teilanträgen zu stellen.

Der Fördergeldgeber erwartet bis September ausführungsfähige und mit allen Trägern öffentlicher Belange (TÖB) abgestimmte Planunterlagen, in denen alle Fachbelange der TÖB abschließend berücksichtigt sind. Werden die Antragsfristen verpasst, verschiebt sich der Baubeginn des gesamten Platzes automatisch um ein ganzes Jahr.

Die räumliche Enge im Bahnhofsbereich macht es notwendig, dass der Bahnhofsvorplatz in vier Teilabschnitten umgestaltet wird.

Die erste Maßnahme wird entlang des Gleises 1 die Baufreimachung und der erstmalige Ausbau der Busumfahrung mit den Bushaltestellen für den Stadtbusverkehr umgesetzt. In einem zweiten Bauabschnitt wird der zentrale Bahnhofsvorplatz umgestaltet und in einem dritten Schritt wird die Fläche zwischen der alten Post und dem Treppenbauwerk angegangen. Notwendige Straßenbaumaßnahmen in der Bahnhofstraße und der Liebigstraße können als abschließende Baumaßnahme in 2013 durchgeführt werden. Alle Maßnahmen werden im laufenden Betrieb durchgeführt und stellen hohe Anforderungen an die Bau- und Planungslogistik.

Die Restaurierung des historischen Treppenbauwerkes muss vom Hochbauamt in diesem engen Zeitplan sinnvoll vertaktet werden, so dass die Transport- und Wegeketten für Reisende während der umfangreichen Baumaßnahmen aufrecht erhalten bleibt.

Anlagen:

- 1) Animationen der Variante 1
- 2) Pläne und Animationen der Variante 3b



R u s c h (Stadtrat)